

Donnerstag den 13. März 1873.

(104—3)

Nr. 1755.

## Rundmachung.

In Ausführung des § 14 des Gesetzes vom 1. Juli 1872 werden vorläufig am Sitze der k. k. Landwehr-Commanden Wien, Graz, Prag und Lemberg mit 16. März 1873 Landwehroffiziers-Aspirantenschulen errichtet.

Der Umfang der in diesen Schulen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf das der Cadetenvorschrift für die k. k. Landwehr (L. W. Verordnungsblatt Nr. 14 de 1870) beigefügte Tableau (Beilage II). Der Unterricht sowie die zu demselben erforderlichen Lehrbücher und Kartenwerke werden unentgeltlich geboten.

Zur Frequentierung der Landwehroffiziers-Aspirantenschulen werden aufgenommen:

- 1) der k. k. Landwehr angehörende Personen, welche die Leutenantschance in derselben anstreben;
- 2) Offiziere der nicht activen k. k. Landwehr, welche ihre militärischen Kenntnisse in einem oder dem

andern Gegenstände vervollkommen wollen, endlich

- 3) Personen des Civilstandes, welche der Wehrpflicht nicht unterliegen, jedoch die Ernennung in eine Landwehroffizierschance anstreben, dabei aber die hierzu nöthige militärische Ausbildung noch nicht im erforderlichen Maße besitzen.

Um jenen der vorstehend bezeichneten Personen, welche vermöge ihrer bürgerlichen Beschäftigung vorwiegend nur über die Abendstunden verfügen können, Gelegenheit zu bieten, sich entweder die zur Ablegung der Landwehroffiziers-Prüfung erforderlichen Kenntnisse zu erwerben oder ihr erst zum Theil gewonnenes militärisches Wissen in ein oder der anderen Beziehung zu erweitern, werden an den Landwehroffiziers-Aspirantenschulen auch Abendcure eröffnet.

Die Dauer der in Rede stehenden Abendcure, welche an Werktagen die Abendstunden von 7—9 Uhr und theilweise die Nachmittage der

Sonntage in Anspruch nehmen werden, wird bis letzten August 1873 anberaumt.

Personen der vorgedachten Kategorien, welche den Tags- oder Abendcurs an einer der bezeichneten Landwehroffiziers-Aspirantenschulen vollständig oder nur theilweise, d. i. mit Rücksicht auf die Vorträge einzelner Gegenstände zu frequentieren wünschen, wollen — insoweit dies noch nicht geschehen — ihre diesfälligen Besuche ungesäumt an das betreffende k. k. Landwehr-Commando leisten, jene der Kategorie 3 haben ihre Besuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleich gestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über den Geburts- und Zuständigkeitsort, das Alter, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Wien, am 25. Februar 1873.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

(605—1)

Nr. 910.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.848, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheid vom 12. October 1872, Z. 16.848, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Michael Krizmann von Peče Nr. 9 gehörigen Realität Urb.-Nr. 598 ad Sonnegg poto. 159 fl. 96 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(604—1)

Nr. 442.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.048, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 17.048, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Simon nun Anton Titnik von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 392/d ad Auersperg poto. 126 fl. 75 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(606—1)

Nr. 984.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.846, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem

Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 16.846, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Sinc von Ganice gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Ganitschhof poto. 60 fl. 50 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

29. März 1873

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(601—1)

Nr. 986.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.845, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 16.845, auf den 22. Jänner und 22. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der den Johann und Maria Novak von Ganice Nr. 5 gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Grünhof poto. 46 fl. 26 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß die in Pfand gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(602—1)

Nr. 21.696.

### Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Erzen, eventuell dessen Erben durch den curator ad actum, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben eventuell dessen Erben Thomas Zerouschel von Dravlje durch Dr. Sojovic unterm 16ten December 1872, Z. 21.696, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der gegnerischen Sakpost per 30 fl. C. M. f. A. bei Einlage-Nr. 57 ad Dravlje hiergerichts ein-

gebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Der Besagte eventuell dessen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem ihnen auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1872.

(600—1)

Nr. 21.710.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten October 1872, Z. 16.780, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 22. October 1872, Z. 16.780, bewilligten und auf den 22. Jänner und 22. Februar 1873 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Josef (nun Anton) Primc gehörigen Realität Urb.-Nr. 37 ad Herrschaft Sittich poto. 224 fl. 80 kr. c. s. e. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

26. März 1873

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1872.

(607—1)

Nr. 671.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 5ten November 1872, Z. 17.047, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 5. November 1872, Z. 17.047, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feil-

bietungen der dem Josef Grat von Oberlaschke gehörigen Realität Urb.-Nr. 27 ad Kaltenbrunn poto. 151 fl. 41 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(598—1)

Nr. 20.862.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. October 1872, Z. 16.844, kundgemacht, daß die auf den 22. Jänner und 22. Februar 1873 anberaumten zwei ersten Feilbietungstermine der der Maria und dem Anton Deschmann von Duse gehörigen Realität poto. 112 fl. 86 1/2 kr. f. A. über Einverständnis der Executionstheile mit dem für abgehalten erklärt worden seien, daß es lediglich bei der dritten auf den

26. März 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, anberaumten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Laibach, am 5. Dezember 1872.

(596—2)

Nr. 982.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1872, Z. 18.632, bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 19. November 1872, Z. 18.632, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Andreas Zdravje von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Act-Nr. 452, Einl.-Nummer 528 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 24. Jänner 1873.

## Pferde-Verkauf.

Samstag den 15. März 1873 werden um 10 Uhr vormittags am  
Jahrmaktplatze in Laibach

### 9 ausgemusterte, theils Reit- und Zugpferde

des 12. Feld-Artillerie-Regiments im Licitationswege gegen sogliche Barzahlung verkauft werden.

Laibach, am 10. März 1873.

(105—2)  
Die Verwaltungs-Commission des 12. Feld-  
Artillerie-Regiments.

## Zu Ehren der tarviser und der waitsch-gleinizer Feuerwehr-Kameraden

veranstaltet die hiesige freiw. Feuerwehr Samstag,  
den 15. März, abends 8 Uhr im Ca-  
sino-Glasalon eine

(624)  
**Feuerwehr-Kneipe**  
zu welcher die Herren unterstützenden Mitglieder  
hiemit höflichst eingeladen werden.

Laibach, am 12. März 1873.

Die Kneipwarte.

## Bur Nachricht.

Da sich die Herren (635)

**Jakob Dobrin**

und

**August Vrtnik**

die Abschließung von Versicherungen da-  
durch erleichtern wollen, daß sie vorschü-  
gen, sie wären Vertreter der Bank Slo-  
venija beziehungsweise der Bank Slavija,  
sind wir bemüht, öffentlich zu erklären,  
daß genannte Herren aus leicht be-  
greiflichen Ursachen weder die Bank  
„Slovenija“ noch die Bank „Slav-  
ija“ je vertreten haben.

Laibach, am 10. März 1873.

Direction der ersten allgem. Ver-  
sicherungsbank „Slovenija“.  
General-Repräsentanz der wechselsei-  
tigen Versicherungsbank „Slavija“.

(553—2)

Nr. 1978.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-  
biger nach dem verstorbenen Herrn Dr.  
Carl Wolf, k. k. Landesgerichtsrath  
von Rudolfswerth.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-  
gerichte Rudolfswerth werden diejenigen,  
welche als Gläubiger an die Verlassens-  
chaft des am 1. Dezember 1872 ohne  
Testament verstorbenen Herrn Dr. Carl  
Wolf, k. k. Landesgerichtsrath zu Rudolf-  
swerth, eine Forderung zu stellen haben,  
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-  
meldung und Darthnung ihrer Ansprüche  
den 22. März 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis  
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,  
widrigens denselben an die Verlassenschaft,  
wenn sie durch Bezahlung der angemelde-  
ten Forderungen erschöpft würde, kein wei-  
terer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen  
ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 3. März 1873.

(535—3)

Nr. 6331.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die der Margaretha Hojhevar von  
Sella gehörige, im Grundbuche Com-  
menda Tschernembl sub Curr.-Nr. 120,  
sub Urb.-Nr. 110/75 vorkommende, ge-  
richtlich auf 410 fl. geschätzte Realität ge-  
langt am

1. April,
2. Mai und
3. Juni 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts  
zur executiven Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
2. November 1872.

(625—2) Nr. 793.

## Executive Fahrnisse- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn  
Sisto Bafevi die executive Feilbietung  
der dem Herrn August Vrtnik in Lai-  
bach gehörigen, mit gerichtlichem Pfand-  
rechte belegten und auf 217 fl. 60 kr.  
geschätzten Fahrnisse, als: Einrich-  
tungs- und Kleidungsstücke, bewilliget  
und hiezu zwei Feilbietungstagfah-  
ngen, die erste auf den

6. März

und die zweite auf den

20. März 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und  
nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-  
mittags in der Elefantengasse Nr. 15  
zu Laibach, mit dem Beisatze angeord-  
net worden, daß die Pfandstücke bei  
der ersten Feilbietung nur um oder  
über den Schätzungswert, bei der  
zweiten Feilbietung aber auch unter  
demselben gegen sogliche Bezahlung und  
Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Februar 1873.

(557—3)

Nr. 407.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht, daß die in der  
Executionssache der k. k. Finanzprocura-  
tur nom. des hohen Aercars und Grund-  
entlastungsfondes gegen Franz Paternost  
von Adelsberg peto. 256 fl. 6 kr. c. s. c. mit  
dem Bescheide vom 22. Oktober 1872, Zahl  
7022, auf den 24. Jänner und 28. Februar  
1873 angeordneten zwei ersten Realfeil-  
bietungen mit dem als abgehalten ange-  
sehen werden, daß es bei der auf den

28. März 1873

anberaumten dritten Feilbietung unver-  
ändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
18. Jänner 1873.

(599—2)

Nr. 21.711.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten  
Oktober 1872, Z. 16.971, wird vom k. k.  
städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit  
bekannt gemacht:

Es werden über das von der Exe-  
cutionsführerin im Einverständnisse mit  
dem Executen gestellte Ansuchen die mit  
Bescheid vom 12. Oktober 1872, Zahl  
16.971, bewilligten und auf den 18ten  
Jänner und 19. Februar 1873 angeord-  
neten erste und zweite exec. Feilbietung  
der den Johann und Michael Raffelt  
gehörigen Realität Urb.-Nr. 115, Rctf.-  
Nr. 52 ad Tuffstein peto. 53 fl. 75 1/2 kr.  
s. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß  
es lediglich bei der dritten und letzten  
auf den

22. März 1873

angeordneten Feilbietung zu verbleiben  
habe und daß bei dieser Feilbietung die  
in Pfand gezogene Realität auch unter  
dem Schätzungswert an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 17. Dezember 1872.

**Josef Ed. König,**  
Generalvertreter der Oesterr. Renten-Anstalt  
in Wien,

ist gegenwärtig behufs

## Errichtung einer Haupt-Agentur für Krain

hier zu Laibach anwesend, daher Reflectanten auf die Uebernahme vorbe-  
nannter Haupt-Agentur ihr diesbezügliches Offert einreichen oder zu einer münd-  
lichen Besprechung sich persönlich im „Hotel Stadt Wien“, II. Stock  
Zimmer-Nr. 15, gefälligst einfinden wollen.

Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nach-  
mittags. (620—3)

(577—3)

Nr. 1154.

## Executive Fahrnissen- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-  
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef  
Bertheimer in Wien die executive  
Feilbietung der dem Herrn Gustav  
Stedry in Laibach gehörigen, mit ge-  
richtlichem Pfandrechte belegten und  
auf 453 fl. 15 kr. geschätzten Fahr-  
nisse, als: Zimmereinrichtung, Gewölbs-  
einrichtung und Spezereivaren bewil-  
liget und hiezu zwei Feilbietungs-  
Tagfahngen, die erste auf den

20. März und

die zweite auf den

3. April l. J.,

jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr  
vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6  
Uhr nachmittags, mit dem Beisatze  
angeordnet worden, daß die Pfandstücke  
bei der ersten Feilbietung nur um  
oder über den Schätzungswert, bei der  
zweiten Feilbietung aber auch unter  
demselben gegen sogliche Bezahlung  
und Wegschaffung hintangegeben werden.  
Laibach, 1. März 1873.

(588—3)

Nr. 21.210.

## Erinnerung

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-  
richte Laibach wird der unbekannt wo  
befindlichen Katharina Gusi oder deren all-  
fälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Maria Starman  
im eigenen Namen und als Mutter und  
Vormünderin der minderjährigen Marie,  
Franziska und Johanna Starman und  
Johann Jamnig als Mitvormund als  
angewiesene Universalerin nach Franz  
Starman durch Dr. Sajovic unterm 9ten  
Dezember 1872, Z. 21.210, die Klage auf  
Anerkennung der Verjährung und Gestat-  
tung der Löschung der bei Rctf.-Nr. 49  
ad Görttschach aus der Obligation vom 1ten  
August 1785 und dem Vergleiche vom 5ten  
August 1820 hastenden Sakpost per  
1030 fl. 1/2 kr. angeblich des Restes pr.  
345 fl. hiergerichts eingebracht, worüber  
zum ordentlichen mündlichen Verfahren  
die Tagfahngen auf den

18. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem  
Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet  
worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem  
Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem  
aufgestellten Curator Dr. Franz Munda,  
Advocat hier, ihre Rechtsbehilfe an die  
Hand zu geben oder auch sich einen an-  
deren Bevollmächtigten zu bestellen und  
diesem Gerichte namhaft zu machen haben  
und überhaupt im rechtlichen und ord-  
nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen  
mögen, insbesondere sie sich die aus ihrer  
Säumnis entstehenden Folgen selbst bei-  
zumessen haben würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, 10. Dezember 1872.

(591—2)

Nr. 372.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten  
Oktober 1872, Z. 16.106, wird vom  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach  
hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Exe-  
cutionsführerin einverständlich mit der Exe-  
cutin gestellte Ansuchen die mit Bescheid  
vom 23. Oktober 1872, Z. 16.106, auf  
den 15. Jänner und 15. Februar 1873  
angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen  
der der Maria Achtschin von St. Mar-  
teingehörigen Realität Urb.-Nr. 3 ad  
Marein peto. 59 fl. 31 1/2 kr. c. s. c. mit  
dem für abgehalten erklärt, daß es ledig-  
lich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein  
Verbleiben habe und daß bei dieser Feil-  
bietung obige Realität auch unter dem  
Schätzungswert an den Meistbietenden  
hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 20. Jänner 1873.

(595—2)

Nr. 744.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird hiemit im Nachhange zum  
Edicte vom 19. November 1872, Zahl  
18.629, bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Exe-  
cutionsführers Martin Javornik von Pod-  
goriza und des Executen Andreas Javornik  
von Podgoriza die mit Bescheid vom  
19. November 1872, Z. 18.629, auf den  
15. Jänner und 15. Februar 1873 ange-  
ordneten erste und zweite executive Real-  
feilbietungstagfahngen mit dem Bescheide  
für abgehalten erklärt, daß es lediglich  
bei der dritten am

22. März 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, angeord-  
neten Feilbietungstagfahngen sein Verbleiben  
habe.

Laibach, am 16. Jänner 1873.

(539—2)

Nr. 6110.

## Erinnerung

an Johann Pazic von Streckowiz.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Müt-  
tling wird dem unbekannt wo befindlichen  
Johann Pazic von Streckowiz hiemit  
erinnert:

Es habe Johann Jvec von Sobjewerth  
Nr. 10 wider denselben die Klage auf  
Zahlung schuldiger 5 fl. 8 kr. c. s. c. sub  
praes. 3. September, Z. 6110, hieramts  
eingebracht, worüber zur summarischen  
Verhandlung die Tagfahngen auf den

2. April 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
der A. h. Entschließung vom 18. Oktober  
1845 angeordnet und dem Beklagten wegen  
seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob  
Kambic von Kerschdorf als curator ad  
actum auf seine Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.

Dessey wird derselbe zu dem Ende  
verständiget, daß er allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und ange-  
namhaft zu machen habe, widrigens diese  
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mütting, am 4ten  
September 1872.